

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 105 (2018)  
**Heft:** 11: Lernlandschaften : neue Typologien für die Schule

**Rubrik:** werk-notiz

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Blick auf das Soziale

Distinction Romande 2018

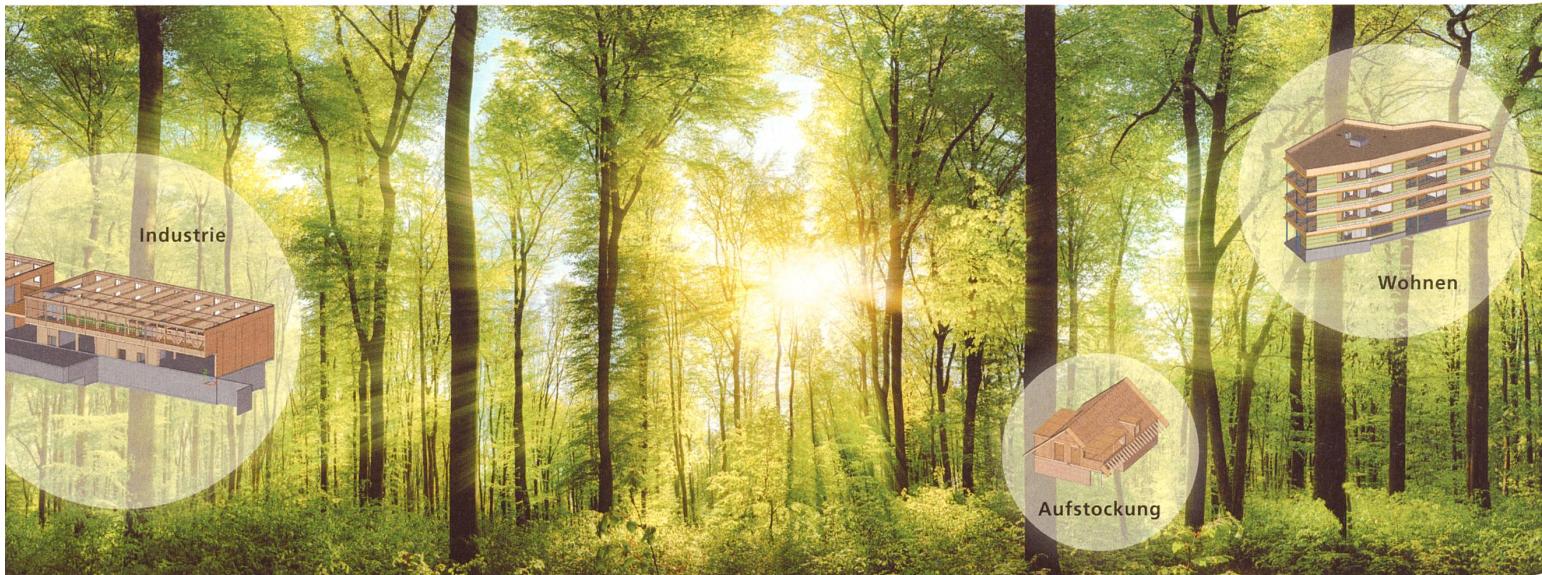
Die diesjährige Auswahl der Distinction unterscheidet sich radikal von jener vor vier Jahren. Damals hatten zwei Genfer Büros sämtliche Auszeichnungen abgeholt. Diesmal sind acht Büros und drei Westschweizer Kantone bedacht worden. Und offensichtlich war ein zentrales Kriterium der Jury die gesellschaftliche Verantwortung: Alle Projekte dienen in einem sozialen Sinn der Öffentlichkeit, und alle nehmen den Gedanken der Nachhaltigkeit sehr ernst. Die Jurypräsidentin und legendäre sozialdemokratische Politikerin Yvette Jäggi stellte diese Ziele denn auch in ihrer Laudatio heraus.

Die Renaturierung des Genfer Flüsschens Aire und das Waadtländer Parlament stechen an Bedeutung aus der Gruppe heraus, dazu gesellen sich – auch bei den 12 projets mentionnés – hauptsächlich Schulhäuser, Gemeindesäle, öffentliche Plätze und soziale Wohnbauprojekte. Es fällt auf, dass es die architektonisch besonders «bunten Vögel» unter den Nominierter nicht in die Endrunde geschafft haben – wie etwa die

*Grange-Ecole* in Orsonnens von Ted'A aus Mallorca (wbw 4–2018), welche der sorgfältig, aber weniger auffällig gestalteten Schule im nahen La Verrerie von Alain Wolff den Vortritt lassen musste. — Daniel Kurz

Die acht Ausgezeichneten:  
**École de la Verrerie FR**  
 Alain Wolff architectes, Vevey  
**Parlement vaudois, Lausanne**  
 Atelier Cube / Bonell i Gil, Lausanne/Barcelona  
**Revitalisation de l'Aire, Kanton Genf**  
 Atelier Descombes Rampini  
**Salle polyvalente à le Vaud VD**  
 Localarchitecture, Lausanne  
**Centre village, Cressier**  
 LVPH architectes, Pampigny  
**École primaire à Châteauneuf-Contreyn VS**  
 Bonnard Woerffray architectes, Monthey  
**Rigaud 55, Chêne-Bougeries GE**  
 Bonhôte Zapata architectes, Genève  
**Maison Farel/Farelhaus, Biel-Bienne**  
 Arge Farelhaus, 08.15 Architekten, Biel

Die Jury:  
 Tony Fretton (ETH Zürich), Giovanna Carnevali (Mies van der Rohe Foundation, Barcelona), Audrey Contesse (Kuratorin, Brüssel), Matthias Heinz (pool Architekten Zürich), Andrea Pedrazzini (Pedrazzini Ingegneri, Lugano), Christophe Ponceau (Landschaftsarchitekt, Paris)



## Mut zur Innovation

Unserem Planeten schwinden die natürlichen Ressourcen, die CO<sub>2</sub>-Emission steigt. Wir können zuschauen oder neue Wege gehen. Konventionelle Bauprojekte verschlechtern die CO<sub>2</sub>- und Ressourcenbilanz. Holzbau denkt in die Zukunft – Holz lebt. Ein natürlicher Rohstoff, der höchsten Ansprüchen gewachsen ist – nachhaltig und ökologisch, gesund und natürlich. Moderner Elementbau besticht durch variantenreiche Planung bei einfacher Umsetzung und voller Kostensicherheit.

**Die Natur zurück in unsere Städte führen - Innovatives Denken zeigen.**

Wir freuen uns auf Sie – Tel 062 919 07 07 oder [www.hector-egger.ch](http://www.hector-egger.ch)



HECTOR EGGER HOLZBAU AG | CH-4001 Lenzburg | Tel. 062 919 07 07 | [www.hector-egger.ch](http://www.hector-egger.ch)

HECTOR EGGER  **HOLZBAU**  
 Parken · Planen · Bauen